

BOSV

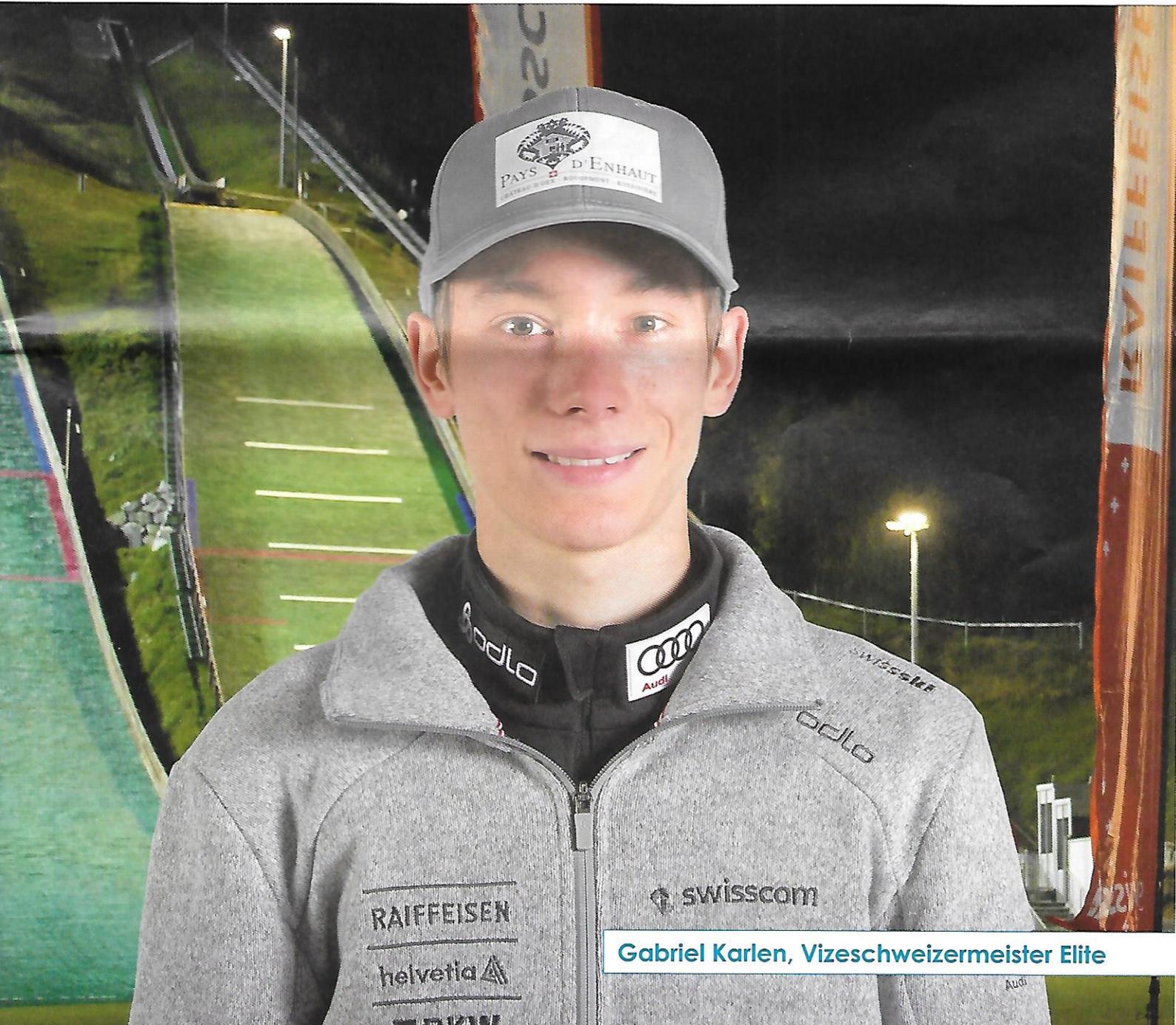
NACHRICHTEN

OFFIZIELLES ORGAN DES BERNER OBERLÄNDISCHEN SKIVERBANDES

Saison 2016/2017 | 1. Ausgabe | www.bosv.ch | info@bosv.ch



Swisski



Gabriel Karlen, Vizeschweizermeister Elite

Hauptsponsorin

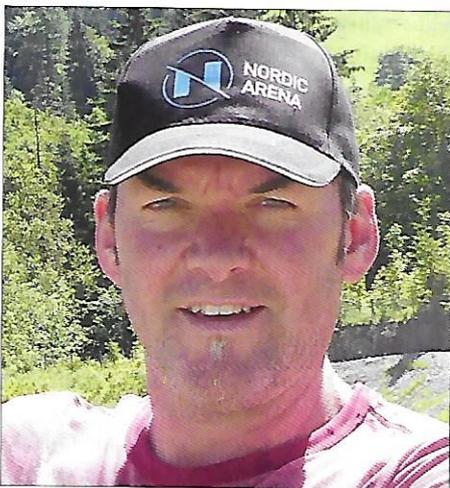


Verbandssponsoren

RAIFFEISEN LEKI

Editorial

Der Nordische Skisport im Aufwind



Robert Rathmayr

Liebe Skisportfamilie!

Die letzten Monate haben es gezeigt. Der Nordische Skisport im Berner Oberland befindet sich im Aufwind. Mit der Eröffnung der Nordic-Arena in Kandersteg am 1. August 2016 wurde ein Meilenstein realisiert und den Damen und Herren in der Nordischen Kombination und im Skispringen steht eine neue Infrastruktur zur Verfügung. Mit der Nordic-Arena hat Kandersteg die zurzeit modernste Skisprunganlage der Schweiz, die den Athletinnen und Athleten ganzjährig zur Verfügung steht.

Die Nationalteams Norwegens, Frankreichs, Österreichs und der Schweiz haben die Anlagen bereits zum Training genutzt.

Einen tollen Trainingssommer konnten wir am 22./23. Oktober 2016 mit den Schweizermeisterschaften abschliessen und wir dürfen mit der Auslastung der ersten Wochen sehr zufrieden sein.

Ab 2004 hat der Verwaltungsrat des Nationalen Nordischen Skizentrums Kandersteg während drei Jahren das Projekt ausgearbeitet und konnte den Ehrenpräsidenten, Altbundesrat Adolf Ogi dafür gewinnen. Dieser war von der Idee so begeistert, dass er uns sofort seine volle Unterstützung zugesichert hat.

Im Rahmen des Programms «Take-off West» wurde zu diesem Zeitpunkt die Zukunft des Skispringens in der westlichen Hälfte der Schweiz neu strukturiert. Mit dem Animationsprogramm «Kids West» wird auch in Schulen für Nachwuchs geworben. Auf der Stufe Leistungssport ist für die «Equipe West» bereits seit ca. acht Jahren ein ausgewiesener Trainer engagiert, der erfolgreich den Nachwuchs ausbildet. Zum Thema Infrastruktur plant man den Bau von Skisprungschancen in Kandersteg. Gstaad wie auch in der Westschweiz.

In Kandersteg konnten wir, nach einer Planungsphase von ca. drei Jahren, 2008 mit der Beschaffung der finanziellen Mittel starten und haben 2014 mit dem Bau der Nordic-Arena begonnen. Vor allem die

Phase der Geldbeschaffung war immer wieder von Rückschlägen gekennzeichnet und es hat viel Kraft und Energie gebraucht um den Mut nicht zu verlieren.

Der Zusammenhalt im Verwaltungsrat wie auch die Fachkompetenz des Planungsteams, waren wichtige Komponenten, die zum Gelingen beigetragen haben. Gleich wie im Spitzensport war es sehr entscheidend, das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren und fokussiert zu bleiben. Von unseren Kritikern haben wir gelernt, die Fehler proaktiv zu korrigieren und noch konsequenter weiter zu arbeiten.

Mit der Realisierung der Nordic-Arena hat das Team des NNSK gezeigt wie man mit Hartnäckigkeit und konsequenter Arbeit ein Ziel erreichen kann. Dies soll unseren Athletinnen und Athleten im BOSV Mut machen, mit Ausdauer und Optimismus in die neue Saison zu starten.

Das Team der Nordic-Arena sowie der Verwaltungsrat des NNSK wünschen den Athletinnen und Athleten des BOSV einen erfolgreichen Winter und freut sich, Sie in der Nordic-Arena in Kandersteg begrüßen zu dürfen.

- Robert Rathmayr,
Mitglied Verwaltungsrat
Nationales Nordisches Skizentrum
Kandersteg (NNSK)

Ein herzliches Dankeschön an all unsere treuen Sponsoren!

Hauptsponsorin



Verbandssponsoren



Partner



Sponsoren



Neuer Hauptsponsor «Ochsner Sport»

RLZ Frutigen

Nach der Kündigung unseres Hauptsponsors Ende letzte Saison, freuen wir uns mit der Firma «Ochsner Sport AG» einen neuen Partner für das RLZ Frutigen präsentieren zu können. Es war uns wichtig, nicht nur einen finanziellen «Zustupf» zu erhal-

ten, sondern auch im Bereich der Athletenförderung Unterstützung bekommen. Zudem stehen dem RLZ weitere Optionen wie der Clubeinkauf oder der Materialbezug direkt über den Online-Shop auf www.rlzfrutigen.ch offen.

Der Vorstand des RLZ Frutigen freut sich auf die Zusammenarbeit mit «Ochsner Sport».

- Text: Martin Schranz, Sponsoring, RLZ Frutigen

Outdoor-Weekend

RLZ Frutigen

Am Samstagmorgen trafen sich die neugierigen Ski-Kinder auf dem Märitplatz Frutigen. Laut Programm wusste man einzig, dass man auf dem Achsetberg im Stroh nächtigen würde.

Das Gepäck wurde in einen Bus verladen und per Mountainbike fuhr die Gruppe Richtung Kandersteg. Von dort ginge es auf Inlineskates und mit Hilfe der Skistöcke nach Ueschinen hinauf. Weiter führte

der Weg zu Fuss über die Bunderchrinde ins Engstligental. Vom «Vordere Bunder» aus pedaltten die Kinder mit dem Mountainbike über die Metschalp und die Elsigentalp auf den Achsetberg, wo Familie Büschlen die Kinder mit einem währschaferten Abendessen empfing.

Am Morgen hiess es wieder wandern. Die Route führte auf die Elsigentalp, über den Golitschenpass und steil hinunter zur

Sprungschanze in Kandersteg. Unter fachkundiger Anleitung von Joel Bieri, einem ehemaligen Kandersteger Skispringer, überwandten die jungen Skitalente ihre Angst. Alle fuhren den Anlauf hinunter und standen ihre Sprünge mit Bravour.

- Text & Foto: Marc Fuhrer, RLZ Frutigen



Team RLZ Frutigen mit Trainer Reto Däpp

Eröffnung am Nationalfeiertag

Nordic Arena Kandersteg

Nach jahrelanger Planung und etlichen Hindernissen, wurde die Nordic Arena am Nationalfeiertag mit Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Sport feierlich eröffnet. Die Skispringer des SC Gstaad nahmen dabei eine wichtige Rolle ein. Sandro Hauswirth durfte die mittlere HS 72 Schanze einfliegen, Marco Bertsch gewann auf der HS 27 Schanze und Luca von Grünigen wurde Sieger in der nordischen Kombination.

Es ist erstaunlich, was Robert Rathmayr, Adolf Ogi und der SC Kandersteg mit geschlossener Teamarbeit alles erreicht haben.

Die Stimmbevölkerung in Kandersteg sprach einen Kredit von 1,2 Millionen Franken und rund die Hälfte der sieben Millionen Gesamtkosten wurde von Privatinvestoren finanziert.

Die Finanzierung des Hauptgebäudes mit Restaurant und Fitnesscenter wird mit Hilfe des Gönnerclubs 38° vorangetrieben. Die Zahl 38 symbolisiert den steilsten Punkt der Lötchberg-Schanze (HS 106).

Helvetia Nordic Trophy Wettkampf, Kandersteg

Der Sonntag, 31. Juli 2016, startete mit einem offiziellen Training, bei dem auch ehemalige Kandersteger Skispringer, nach mehrjähriger Sprungabsenz, die langen Latten wieder montierten. Die Athleten und Athletinnen aus der Schweiz, Kanada, Deutschland und Norwegen waren voll des Lobes, was noch einmal die Leidenschaft



Eröffnungssprung von Marco Bertsch

der Verantwortlichen unterstrich. So wurde die nationale Helvetia Nordic Trophy zu einem internationalen Kräftemessen. Nach einem reibungslosen Wettkampf auf der kleinen Bire-Schanze, verzögerte der Regen mit kräftigen Windböen das Programm. Nach einem Unterbruch konnte der Sprunglauf auf der Blümlisalp-Schanze weitergeführt werden. Als Folge dieser Unterbrechung wurde der Wettkampf nach einem Durchgang gewertet, damit der geplante Crosslauf für die nordische Kombination stattfinden konnte – wenn auch in strömendem Regen. Die Athleten des SC Gstaad liessen sich nicht beirren und griffen die Podestplätze gleich reihenweise an. In der Schlussabrechnung bedeutete dies Rang drei für Marco Bertsch. Bei der Kategorie Junioren gewann Luca von Grünigen, welcher seinen Clubkollegen Sandro Hauswirth auf Rang drei verwies.

Offizielle Eröffnung am Nationalfeiertag

Der offizielle Eröffnungsakt fand am

725. Geburtstag der Schweiz statt. Am Vormittag durften die Nachwuchsathleten bei herrlichem Sonnenschein wiederum wettkampfmässig antreten. Marco Bertsch verdeutlichte, dass es auch im Saanenland eine Skisprungzukunft braucht. Mit einem Sieg und einem Schanzenrekord von 25,5 Metern auf der Bire-Schanze durfte er gelassen die Rückreise ins Saanenland antreten.

Alt-Bundesrat Adolf Ogis emotionale Ansprache im grünen Auslauf der Anlage war geprägt von Stolz, Leidenschaft und Optimismus, so dass sich gar der eine oder andere der anwesenden BOSV Delegierten eine Träne nicht verkneifen konnte. Der historische Sportmoment wurde durch den offiziellen Eröffnungssprung zweier Athleten des SC Kandersteg auf der kleinen Schanze fortgesetzt. Nachdem auch Bundesrat Guy Parmelin seine Worte an das Publikum gerichtet hatte, durfte Sandro Hauswirth den Eröffnungssprung von der HS 72 absolvieren. Kein Geringerer als der vierfache Olympiasieger, Simon Ammann gab sich auf der Lötchberg-Schanze die Ehre und setzte mit einem Sprung auf 99 Meter schon einmal eine hohe Marke.

Er und verschiedene Weltcupathleten, bestritten anschliessend auf der Lötchberg-Schanze HS 106 den ersten Wettkampf. Der Norweger Tom Hilde gewann diesen mit einer Weite von 103 Metern.

- Text: Martin Rolli, Chef Skisprung/nordische Kombination
- Fotos: Sandro Linder und Nordic Arena



Zuschauer bei der offiziellen Eröffnung am 1. August

Medaillenregen in Kandersteg

Schweizermeisterschaften im Skispringen und der nordischen Kombination

Nach neun Jahren Unterbruch wurden die Schweizermeisterschaften im Skispringen und der nordischen Kombination wieder in Kandersteg ausgetragen. Austragungsort war die neue Nordica Arena. Die Athleten des SC Gstaad überzeugten mit einer starken Teamleistung.

Wunderbares Kandersteg

Am Samstag starteten die Titelkämpfe bei herrlichem Herbstwetter. Mit der schneebedeckten Blümlisalp im Hintergrund fühlte sich der Zuschauer wie in einer Märchenwelt. Der Juniorenwettkampf wurde auf der HS 106 Meter Lötschberg-Schanze ausgetragen. Dominator dieser Konkurrenz war Dominik Peter aus dem Zürcher Oberland. Er gewann bei den Junioren sowie in der U16 Kategorie auf der HS 72 Meter Schanze und wurde verdient zum besten Nachwuchsathleten erkoren. Sandro Hauswirth zeigte zwei Sprünge auf 103 und 104 Meter und bestätigte mit dem Gewinn der Bronzemedaille seine Leistung aus dem Vorjahr. Die weiteren Springer der Equipe West, Luca von Grünigen (Platz fünf), Kevin Romang (Platz neun) und Lars Hauswirth (Platz 16) zeigten allesamt eine solide Leistung. Auf den Teamwettkampf am Abend durfte man also gespannt sein.

Kim von Grünigen und Marco Bertsch zeigten in der Kategorie U16 tolle Leistungen. Da sie zu den jüngeren Athleten gehören, darf in den nächsten Jahren mit ihnen zu rechnen sein.



Kevin Romang



BOSV-Team 1 auf dem Siegerpodest des Teamspringens

Kombinationslauf und hochkarätiges Teamspringen

Die Titel in der nordischen Kombination wurden mittels Crosslauf ermittelt. Tim Hug aus Gerlafingen verteidigte diesen Titel souverän. Für eine Überraschung sorgte der einheimische Adrian Künzi, welcher auf Kosten von Luca von Grünigen die Bronzemedaille erlief.

Luca, der das Rennen wegen Atemnot aufgeben musste, zeigte im anschliessenden Teamspringen mit dem reinen SC Gstaad Team, dass er ein Vorzeigeathlet und Kämpfer ist. In seiner Gruppe erreichte er jeweils Rang zwei und ebnete so dem BOSV Team 1 den Weg für die Medaillenplätze.

Weil der Teamkollege von Simon Ammann stürzte und Kevin Romang, Sandro Hauswirth und Gabriel Karlen eine Topleistung abrufen konnten, erreichte das vielversprechende Nachwuchsteam aus dem Berner Oberland den zweiten Platz hinter dem Team ZSV 1. Ergänzt wurde das Podest durch die Mannschaft aus der Romandie, allesamt Teamkollegen der Saaner. Das unterstreicht den Erfolg der achtjährigen Zusammenarbeit in der Equipe West. Ohne die Arbeit von Trainer Arnaud Bousset und den Mitbegründern Toni-Beat Romang und Christian Hauswirth würde es keine Skisprungszene im Saanenland geben.

Überraschung am Sonntag

Der Abschluss dieser Meisterschaften fand am Sonntag mit der Krönung des Elite-

schweizermeisters statt. Nach dem ersten Durchgang befanden sich Gabriel Karlen und Killian Peier in Lauerstellung. Mit dem Schanzenrekord von 107,5 Metern erreichte Gabriel Karlen den zweiten Platz für den SC Gstaad. Weil Simon Ammann und Luca Egloff bei ihrem zweiten Versuch viele Meter verloren, nutzte Killian Peier vom SC Valeé de Joux die Gunst der Stunde. Er krönte sich zum ersten Mal zum Schweizermeister und entthronte Simon Ammann, der ohne Medaille nach Hause fuhr. Es war der gelungene Abschluss einer wunderbaren Schweizermeisterschaft. Mit insgesamt vier Medaillen, reiste die Delegation mit ihrer treuen Fansektion zurück ins Saanenland und wurde im Posthotel Rössli feierlich empfangen. Freude herrscht!

- Text: Martin Rolli, Chef Skisprung/nordische Kombination
- Fotos: Doris Kallen



Martin Rolli vorne, Adrian Künzi hinten